

Iran sprengt Öltanker, schlägt hart in Tel Aviv zu – Trump kocht vor Wut | Krapivnik

Der ehemalige US-Armeeoffizier und geopolitische Kommentator Stanis Krapivnik spricht über die neuesten Entwicklungen im Iran-Krieg, während Teheran weitere Öltanker versenkt, die Golfstaaten und Israel mit einem Zusammenbruch ihrer Luftverteidigung konfrontiert sind und die USA Bodeneinsätze in Erwägung ziehen. Wer hat in diesem Krieg die Initiative? Was kommt als Nächstes? Dieser Stream behandelt diese und viele weitere Fragen. Abonniere Stanislav: <https://www.youtube.com/@UCNFLdCSk3KxhahxQwjvQLbQ> FOLGE MIR AUF RUMBLE: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> FOLGE MIR AUF TELEGRAM: <https://t.me/dannyhaiphong> UNTERSTÜTZE DEN KANAL AUF PATREON: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> Folge mir auf Telegram: <https://t.me/dannyhaiphong> #Iran #Israel #Trump #NaheOsten

#Danny

Willkommen, alle zusammen. Willkommen zurück zur Sendung. Ich bin euer Gastgeber, Danny Haiphong. Bei mir ist der ehemalige Offizier der US-Armee und geopolitische Analyst Stan „Stas“ Krapivnik. Stas, schön, dich wiederzusehen.

#Stanislav Krapivnik

Schön, dich auch zu sehen.

#Danny

Ich hoffe, du hattest einen schönen Urlaub.

#Stanislav Krapivnik

Ja.

#Danny

Jeden Tag im Urlaub arbeiten – ein großartiger Urlaub.

#Stanislav Krapivnik

Tja, so ist das eben im Konzernleben, weißt du. Als ich bei Halliburton war, hatte ich vier Wochen Urlaub – ja, nur dass das eher 20-Stunden-Arbeitswochen-Urlaube waren, verstehst du. Die Frau und die Kinder sind am Strand, und ich sitze da in Besprechungen und Remote-Calls, so nach dem Motto: verdammt.

#Danny

Nun, hier haben wir einen historischen Krieg von epischem Ausmaß. Leute, drückt auf „Gefällt mir“, denn wir berichten jeden Tag darüber, und das hilft der Sendung wirklich sehr. Stas, ich wollte damit beginnen – natürlich kommen wir gleich zu Trumps Wutausbrüchen. Er kocht gerade vor Wut und greift jeden an. Einer der Hauptgründe dafür, über den kaum berichtet wurde, ist, dass der Iran im Grunde einen Öltanker vor der Küste Dubais angegriffen hat. Das geschah nach massiven Drohungen gegen das iranische Energiesystem. Der Tanker war laut Reuters voll beladen, und unmittelbar danach stiegen die Ölpreise sprunghaft an – ganze drei Dollar innerhalb weniger Stunden. Jetzt liegt der durchschnittliche Benzinpreis in den Vereinigten Staaten bei vier Dollar pro Gallone.

Und hier ist der Bericht aus Kuwait selbst, von der Kuwait Petroleum Corporation: Ein riesiger kuwaitischer Öltanker wurde im Hafen von Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten direkt und – Zitat – „sündhaft“ von Iran ins Visier genommen und vollständig zerstört – beladen. Stas, Iran schlägt weiterhin zurück. Es greift immer wieder sehr strategische Ziele an, insbesondere die Tanker. Donald Trump sagt, dass das Vereinigte Königreich, Frankreich, Europa – alle – ihr eigenes Öl aus der Straße von Hormus beziehen können. Er scheint etwas nervös zu werden wegen der aktuellen Entwicklungen. Wo siehst du den Krieg jetzt, vor allem, da es so aussieht, als hätte Iran – und du kannst mich korrigieren, wenn ich falsch liege – die Initiative in diesem Krieg übernommen? Iran landet Treffer, und es scheint, als würden die USA und ihre sogenannten Verbündeten nur reagieren, nur antworten.

#Stanislav Krapivnik

Es ist sündhaft. Es ist sehr sündhaft. Weißt du, an diesem Punkt weiß ich nicht mehr, was man noch tun kann. Es ist einfach sündhaft. Ehrlich gesagt, es ist sogar sündhaft, dass wir überhaupt darüber sprechen, weil Donald Trump – der bekanntlich keine Lüge erzählen kann – uns allen gesagt hat, dass er alles ausgelöscht, zerstört hat ... er benutzt ständig das Wort „dezimiert“ falsch. Realistisch gesehen meint er wohl „dezimiert“, also ein Zehntel. Iran – sozusagen jeden Tag – der Präsident hat riesig gewonnen. Er hat riesig gewonnen. Er hat so oft riesig gewonnen, dass er des Gewinnens müde ist. Ich meine, er hat alle zerstört. Es ist nichts mehr übrig. Und es ist sündhaft, überhaupt zu erwähnen, dass Iran tatsächlich noch zurückschießt, weil wir nicht wissen, worauf es zurückschießt.

Alles ist zerstört. Ich meine, ich glaube, sie haben berichtet, dass sie etwa 120 Schiffe der iranischen Marine zerstört haben. Ich weiß nicht, wo zum Teufel die so viele herhaben, aber ich glaube, sie schießen sie ab – na ja, sie haben tatsächlich ein paar Fähren versenkt, also zählen die wohl jetzt als

Kriegsschiffe. Das Problem ist, als Iran sagte: „Wir haben unterirdische Raketenstädte, wir haben alles vorbereitet, wir werden zurückschießen“, hat man ihnen nicht geglaubt. Man hat auch nicht geglaubt, dass Russland die Ukraine angreifen würde, wenn sie weiter in Richtung Grenze drängen. Sie lügen ständig, also denken sie, alle anderen lügen auch. Sie wissen nicht, wie sie mit Menschen umgehen sollen, wenn diese die Wahrheit sagen. Und dann hat Iran geschossen.

Und, wissen Sie, mit der richtigen Herangehensweise tut Iran das Richtige. Denn es betreibt kein Auge um Auge. Auge um Auge ist sinnlos, weil der Westen diesen Schlagabtausch gewinnen würde. Das wäre der Tod durch tausend Schnitte. Iran sagt: „Okay, ihr habt uns einmal geschnitten, wir hacken euch den Arm ab. Wenn ihr schreit: ‚Ach, das ist nur eine Fleischwunde‘, hacken wir euch den anderen Arm ab“, und so weiter und so fort. Ja, Sie haben die Anspielung verstanden. Also, sie haben zwei iranische Universitäten getroffen. Iran sagte: „Alle amerikanischen und israelischen Universitäten, räumt euer Personal raus, denn wir werden sie alle auslöschen.“ Israel zerstörte zwei iranische Stahlwerke. Iran traf sechs Stahlwerke, darunter das wichtigste Israels.

#Stanislav Krapivnik

Und so weiter – und fünf weitere in der Region. Darum geht es: Ihr nehmt ein Auge, wir nehmen euer Gesicht. Ihr nehmt ein weiteres Auge, wir nehmen euren Kopf. Und das ist es, was der Westen – nun ja, das ist die einzige Botschaft, die der Westen versteht. Man muss den Schmerz groß genug machen, damit diese Länder zurückweichen. Nun scheint die Vereinigten Arabischen Emirate einen Todeswunsch zu haben. Sie wollen wirklich ein paar dieser Inseln. Sie sehen in der amerikanischen Macht den Weg, sie in die Hand zu bekommen. Aber aus irgendeinem Grund erkennen sie nicht, dass diese sieben künstlichen Kleinstaaten in einer Konföderation ohne Strom- und Entsalzungsanlagen nicht überleben können, weil sie für die Ressourcen der Region völlig überbevölkert sind.

Und wenn dieses Verlangen, sich diese Inseln zu holen und die Straße von Hormus zu kontrollieren, ihre gesamte Existenz zerstören wird, dann werden die trilateralen Gebiete einfach wieder zur Wüste werden. Und, oh, ich schätze, sie werden postapokalyptische Städte haben, in denen man Filme drehen kann – besonders, wenn der Sand hereinweht. Aber ich meine, das ist es, womit wir es zu tun haben. Und Trump – Trump, um Himmels willen, dieser Mann ist ... Das Einzige, was die Iraner daraus mitnehmen, ist, dass Trump völlig aus der Fassung geraten ist, wie ein kleines Teenagermädchen auf einem Boyband-Konzert. „Ja, ich will ihn nicht. Doch, ich will ihn. Bitte tötet ihn. Oh nein. Ja, ja. Geh du ihn holen. Wir holen ihn. Oh nein, nein, nein.“

Wir müssen ihn haben. Oh, ihr Mistkerle. Es ist wie mit einer Freundin, die mit dir Schluss macht – also machst du mit ihr Schluss. „Ich will nicht mehr mit dir ausgehen.“ „Ja, ich hasse dich auch.“ Fünf Minuten später: „Können wir reden?“ „Nein, ich hasse dich.“ Fünf Minuten später: „Kann ich vorbeikommen und meine Sachen holen?“ „Nein, ich hasse dich.“ „Kann mein Freund vorbeikommen?“ „Es ist einfach, weißt du, das ist der Wutanfall – der Tobsuchtsanfall. Trump verliert einfach die Kontrolle. Und man sieht nur zu, wie der Mann völlig die Kontrolle verliert. Ich meine, jemand sollte

ihn von diesem verdammten Telefon fernhalten. Erstens braucht er einen Filter und einen Manager. Er hat schussbereite Daumen. Ja. Oh, Mann.

Er hat jetzt auch dieses – er fängt an, diese wütende alte-Mann-Haltung zu entwickeln, bei der ihn alles aus der Fassung bringt und die Emotionen hochkochen, bevor er sie unter Kontrolle bekommt. Es ist das eine, wenn man jemanden in seiner Nähe anschreit; etwas ganz anderes ist es, wenn man das auf seinem Äquivalent zu Twitter, Truth Social, veröffentlicht und eine Milliarde Menschen es sehen, bevor man überhaupt nachgedacht hat. Und Trump ist einfach unberechenbar. Ich meine, das muss doch die Botschaft sein, die jeder Staatschef daraus zieht. So nach dem Motto: „Mein Gott, dieser Typ ist völlig unberechenbar.“ Er kann seine Emotionen nicht kontrollieren. Offensichtlich kontrolliert auch niemand, was er postet. Schlecht für ihn, schlecht für das Weiße Haus. Also, wissen Sie, der Iran wird sich denken: „Ja, wir lagen richtig.“ Man muss sich nur Trumps unberechenbares Verhalten ansehen.

#Danny

Ja. Und Stas, ich frage mich, ob du darüber sprechen könntest, wie es mit diesen Angriffszielen des Iran weitergeht – über die Bedeutung der Angriffe auf die Öltanker, die Bedeutung für die Vereinigten Staaten. Pete Hegseth war heute Morgen im Fernsehen und sagte, dass alles ausgelöscht worden sei und sie im Grunde die Arbeit beendet hätten. Regimewechsel sei da. Sie hätten immer wieder gesagt, dass die Marine – die iranische Marine – ihre Waffensysteme usw. ausgeschaltet seien. Und doch greift der Iran weiterhin Öltanker an. Und dieser Angriff war groß. Es gibt Gerüchte, dass es vor der Küste zu einem Ölteppich kommen könnte, dass der Tanker voll beladen war und ein einziger Schlag einen enormen Anstieg der Ölpreise ausgelöst hat. Ich meine, das bereitet uns eine Menge Probleme, und ich frage mich, ob du über die militärische Bedeutung sprechen könntest und darüber, warum der Iran auf diese Weise vorgeht und nicht, sagen wir, auf eine andere Art.

#Stanislav Krapivnik

Weißt du, ich bin überrascht, dass gerade dieser Angriff einen Anstieg um vier oder drei Dollar verursacht hat. Ich meine, das muss doch schon der zwölfte oder fünfzehnte Tanker sein, der ausgeschaltet wurde, egal ob leer oder voll. Das Problem bei all diesen Entwicklungen ist, dass es einerseits die Fundamentaldaten gibt – und die machen wahrscheinlich etwa 20 % der Preisbildung aus. Die anderen 80 % oder so beruhen auf Emotionen. So nach dem Motto: „Wow, jetzt merkt ihr, dass Tanker ausgeschaltet werden – als wären nicht schon ein Dutzend getroffen worden?“ Da war einer, der versucht hat, durch die Straße von Hormus zu fahren, und der wurde gestern erwischt.

Also, jetzt regt das hier sie auf. Das ist erstaunlich. Es zeigt einfach, wie stark – nun ja, erstens der Normalitätsbias – wirkt, weil die Leute nicht zugeben wollen, was seit einem Monat bereits passiert. Nach einem Monat merken sie endlich: „Oh, okay, das wird so bald nicht vorbei sein.“ Das ist also das eine. Aber, weißt du, reden wir zuerst über die Folgewirkungen. Die erste Folgewirkung betrifft

die Versicherungskosten. Ich meine, das ist eine unmittelbare Folge. Die meisten dieser Tanker sind bei Lloyd's of London versichert. Lloyd's of London wird keine Versicherungsleistungen auszahlen. Die Aufgabe von Versicherungsunternehmen besteht nicht darin, Ansprüche zu begleichen, sondern Geld einzunehmen. Die Leute missverstehen ständig, was ein Versicherungsunternehmen wirklich ist. Sie werden alles tun, um nicht zahlen zu müssen. Aber an diesem Punkt werden sie die Prämien in die Höhe schießen lassen.

Ich meine, ich kann mir gar nicht vorstellen, wie viel sie gesammelt haben. Ich sollte das wahrscheinlich nachsehen, falls sie das irgendwo veröffentlicht haben. Außerdem gibt es langfristige Folgewirkungen – je nachdem, wo der Tanker war. Wenn er in der Nähe anderer Tanker liegt, die auf Routen sind, die zukünftige Tanker nutzen müssen, dann müssen diese Bereiche ausgebaggert werden. Das bedeutet noch mehr Zeit, bevor irgendeine dieser Anlagen wieder öffnen kann. Und wenn man sich Dubai anschaut – du weißt schon, wenn du schon einmal in Dubai warst – die hatten wirklich schöne Strände. Naja, sie hatten wirklich schöne Strände, denn jetzt wird dort Öl angeschwemmt werden. Selbst wenn sie das alles überstehen – und nochmal, die Emirate sind begierig darauf, in den Krieg zu ziehen, richtig in den Krieg. Offenbar bitten sie die USA, weiterzumachen, und sie wollen ihr 65.000-Mann-Militär entsenden.

Also, in Wirklichkeit sind es wahrscheinlich etwa 20.000 Kampftruppen, und der Rest sind die sogenannten Unterstützungs- und Versorgungseinheiten. Das ist natürlich keine besonders große Armee, aber sie wollen gemeinsam mit den USA einmarschieren und sich die Inseln schnappen, auf die sie Anspruch erheben. Der Punkt ist jedoch: Wenn ihre Entsalzungsanlagen getroffen werden, war's das – diese Länder sind erledigt. Es wird massenhaft Opfer geben. Ich meine, die Temperaturen liegen jetzt schon bei 40, 45 Grad, und sie werden noch steigen. Der Sommer hat noch nicht einmal begonnen. Der menschliche Körper in so einer Umgebung, bei dieser Hitze, mit der Feuchtigkeit, die direkt von der Haut verdunstet – ein Tag ohne Wasser – und man ist am Ende. Alle diese sieben Emirate-Pseudostaaten sind zu 100 % von Entsalzungsanlagen abhängig, denn vor dem Öl bestanden sie nur aus Lehmziegelforts.

Es waren kleine Dörfer mit einer Lehmziegelfestung für den örtlichen Warlord und einem kleinen Pier. Die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung waren Beduinen-Nomaden. Das war einfach die Umgebung, in der sie lebten. Aber durch Technologie, durch das Geld aus Öl und Gas und durch das Bankwesen, das mit Öl und Gas verbunden ist, sowie durch den blanken Konsumismus – weil sie sonst nichts haben – konnten sie zu diesen riesigen Metropolen heranwachsen. Doch auch diese Metropolen können sich nicht selbst ernähren. Sie müssen Lebensmittel einführen. Sie können nicht – nun gut, ein Mensch kann ein paar Wochen hungern, bevor er tot umfällt, je nachdem, wie fett er ist; vielleicht hält er länger durch. Aber der Punkt ist: Er kann nicht sehr lange ohne Wasser leben. Und genau das ist ihre Achillesferse.

Die Achillesferse – wissen Sie, dieser Pfeil trifft, und das war's, das Spiel ist vorbei. Und es ist innerhalb weniger Tage für Millionen von Menschen buchstäblich vorbei. Man kann diese Menschen nicht physisch herausholen. Selbst wenn der Iran sagen würde – und das würden sie wahrscheinlich

– „ladet so viele wie möglich auf Panzer und bringt sie raus, damit sie nicht an Dehydrierung sterben“, es sind einfach zu viele Menschen. Ich weiß also nicht, was sie sich dabei denken. Die langfristigen Folgewirkungen für diese Gebilde werden finanzieller und wirtschaftlicher Niedergang sein. Sie werden sich von diesem Krieg wahrscheinlich nie vollständig erholen. Der Iran wird sich erholen; sie nicht. Denn der Iran hat eine vollständige Wirtschaft – er baut seine eigenen Lebensmittel an, hat eigenes Wasser, produziert selbst. Das sind künstliche Kleinstaaten. Katar ist ein künstlicher Kleinstaat. Bahrain ist es irgendwie auch.

Ich meine, es ist offensichtlich wirtschaftlich größer als Iran. Aber Katar besteht größtenteils auch aus Wüste. Alle diese Länder sind im Grunde durch Öl und Gas groß geworden. Wenn man das wegnimmt – schau dir Kuwait an. Nach '91, '92 war das das Juwel des Persischen Golfs. Es hat sich nie vollständig erholt. Es sind jetzt 30, 34 Jahre vergangen, und sie haben sich nie vollständig erholt. Sie sind nur noch ein Schatten dessen, was sie vor 1991 waren, als die Amerikaner Saddam dazu brachten, dummerweise in Kuwait einzumarschieren. Kuwait war früher die 19. Provinz des Irak, und sie stahlen irakisches Öl. All das stimmte, aber es war eine Falle, um die USA weiter in den Golf hineinzuziehen, indem man Saddam dorthin lockte. Und sie haben sich nie erholt, also glaube ich nicht, dass sich eines dieser Länder erholen wird – und das gilt nur, wenn überhaupt noch etwas übrig ist, wovon man sich erholen könnte. Ich meine, je länger das dauert, desto schlimmer wird es für sie. Es ist also erstaunlich, dass diese Leute sagen: „Hey, lasst uns diesen Krieg weiterführen.“

#Danny

Ja, ja, das war die Botschaft: „Lasst uns diesen Krieg am Laufen halten.“

#Stanislav Krapivnik

Aber Trump hat übrigens gesagt: „Nein, ihr müsst für diesen Krieg bezahlen.“

#Danny

Ja, jetzt müssen sie dafür bezahlen. Und womit sollen sie bezahlen? Die Grundlage ihrer gesamten Volkswirtschaften wird zerstört – äh, wegen der Vereinigten Staaten.

#Stanislav Krapivnik

Oh, sie können, sie können – äh, sie haben eine Menge, womit sie bezahlen können. Vergiss nicht, dass ihr Geld in amerikanischen Banken liegt. Ja, und in englischen Banken, denke ich. In englischen Banken sind sie tatsächlich sicher. Sie haben es in amerikanischen Banken, und ihr Gold liegt in Amerika, in Fort Knox. Auf Wiedersehen. Weißt du, ihr werdet einfach gezwungen werden, dafür zu bezahlen. Wie wollt ihr eure Länder wieder aufbauen, ohne dieses Geld? Das ist nicht unser Problem. Ja, ja.

#Danny

Nun, sprechen wir über eine andere Entität, die sich davon vielleicht nicht erholen wird – und das ist Israel. Denn, weißt du, Stas, während wir hier sprechen, trifft Israel Tel Aviv heftig mit den Submunitionen Karashima 4. Jede einzelne Nacht passiert das, jeden einzelnen Tag sehen wir diese Angriffe, die Israel regelrecht zermalmen. Und trotz all dem – trotz der Tatsache, dass es jetzt, Stas, Berichte gibt, wonach zahlreiche Israelis versuchen, über Ägypten auszureisen, weil Ben-Gurion geschlossen ist – befindet sich Israel in einer sehr ähnlichen Lage wie die Golfstaaten.

Sie sagen, sie werden das so lange tun, wie es nötig ist. Und selbst wenn Trump in der Frage der Straße von Hormus schwankt und ob dieser Krieg angeblich über seine Vier-Wochen-Frist hinausgehen wird, scheint sich das ständig zu ändern – vier Tage, vier Wochen, vier Monate. Ja, vier Wochen, vier Sekunden – alles dasselbe. Aber was halten Sie davon? Es gibt Berichte, dass Israel inzwischen nicht einmal mehr 20 % dieser Raketen abfängt. Wie lange können sie das noch durchhalten? Wie schätzen Sie Israels Lage ein, während dieser Krieg andauert?

#Stanislav Krapivnik

Nun, was die Abfangmaßnahmen betrifft, muss man sich daran erinnern, dass ein großer Teil der israelischen Luftverteidigungssysteme nie für ballistische Raketen gedacht war. Iron Dome wurde entwickelt, um Raketen von Hamas und Hisbollah abzufangen – Raketen, keine Raketen mit Steuerungssystem. Und damit meine ich: Hamas stellte selbstgebaute Raketen her, richtig? Sie feuerten hundert davon ab, oder vielleicht dreißig, wie auch immer. Sie flogen einfach in irgendeine Richtung, weil es wie bei einem Feuerwerkskörper ist – man zündet ihn, und die Rakete fliegt ungefähr in die Richtung, in die man sie gehalten hat. Es gibt kein Leitsystem. Die Hisbollah war etwas fortschrittlicher, aber das meiste, was sie abfeuern, entspricht 122-Millimeter-Grad-Raketen, also wiederum un gelenkten Raketen. Man sättigt einfach ein Gebiet mit einem Mehrfachraketenwerfer wie einem Grad, und dabei feuert man etwa zwölf Raketen ab, die in einem Gebiet explodieren – und so erreicht man die Flächendeckung.

Und genau darauf haben sie geschossen, und dafür ist das Iron-Dome-System gedacht. Diese Raketen sind im Vergleich zu modernen, sagen wir, ballistischen Raketen nicht sehr schnell. Ich spreche hier nicht von Hyperschallraketen – eine ballistische Rakete ist im Grunde genommen Überschall, wenn sie einschlägt. Manchmal erreicht sie sogar die gleiche Geschwindigkeit wie eine Hyperschallrakete; sie hat nur kein manövrierfähiges Gleitfahrzeug. Es handelt sich also einfach um eine ballistische Flugbahn. Aber das Iron Dome ist dafür nicht ausgelegt. Es kann mit ihnen nicht mithalten, es kann sie nicht schnell genug verfolgen. Es ist für die größeren Flaschenraketen und 120-Millimeter-Geschosse gedacht, die aus Raketen- oder Grad-Systemen abgefeuert werden, insbesondere aus älteren Grad-Systemen. Das Intelligente am Iron Dome ist, dass es die ballistische Flugbahn jeder ankommenden Rakete berechnet, und wenn es so aussieht, als würde sie in der Wüste oder in dünn besiedelten Gebieten einschlagen, lässt es sie einfach durch.

Sie fängt sie nicht ab – warum sollte man Munition verschwenden? Und das zeigt dir wieder, dass diese Dinger nicht gelenkt sind; sie werden nur sehr grob ins Ziel gebracht. Wenn es dann um Irans ballistische Raketen oder Drohnen geht, ja, das ist eine ganz andere Sache. Die sind alle präzise anvisiert. Und der Iron Dome – es gibt viele Videos, in denen er einfach aus Verzweiflung feuert. Sie schießen ein paar Abfangraketen ab, und die ballistische Rakete fliegt einfach an ihnen vorbei. Sie bewegt sich mit Geschwindigkeiten, die sie nicht bewältigen können. Also ja, Israel – und dann sind die Patriots im Grunde genommen aufgebraucht. Die USA greifen nach Patriots. Und während wir dabei sind: Die USA haben keine Tomahawks mehr. Tatsächlich werden die Tomahawks, die an die Schweiz geliefert werden sollten, nicht übernommen, weil die USA sie selbst brauchen – und sie sind ohnehin schon überfällig.

Und die Schweiz hatte damit offensichtlich ein Problem – „Wir werden dafür nicht bezahlen. Wir werden euch euer Geld nicht geben, weil ihr uns die Raketen nicht geliefert habt.“ Daraufhin hieß es: „Nun, das Geld, das ihr in die F-35 investiert habt, habt ihr noch nicht erhalten. Das werden wir einfach einbehalten.“ Also wurde Israel über den Tisch gezogen – und zwar doppelt. Vielleicht ist das eine gute Lektion für sie. Aber ja, ihnen sind die Raketen ausgegangen. Das Gute für die Israelis, sage ich dir, ist, dass Israel nicht im selben Boot sitzt. Es gibt hier mehrere Punkte. Erstens: Für Israel funktioniert das, weil ein zerstörter Golf – ein brennender – in seinem Interesse liegt. Erinnern wir uns daran, dass Netanjahu vor etwa zwei oder drei Jahren zur UNO ging und diese wirklich merkwürdige Rede hielt – du weißt schon, „der Fluch, der Segen“ und all das – mit der Karte der Einheimischen.

Und übrigens, die Türkei und der Irak waren Teil des Fluchs, denke ich – Syrien auf jeden Fall, und der Iran. Und er zog diese Linie, die zeigte, wo die neue Handelsroute verlaufen wird, durch Haifa, damit die Saudis ihr Öl über Haifa exportieren können. Für ihn ist also ein zerstörter Naher Osten in dieser Region eine großartige Sache. Und dann hat Israel noch etwas Großartiges, das kein anderes Land der Welt hat – nun ja, der Iran in gewissem Maße schon. Der Iran hat Russland und China, die helfen werden, den Iran wieder auf die Beine zu bringen. Tatsächlich beschäftige ich mich persönlich bereits mit dieser Frage für einige Leute, um Dinge vorzubereiten, wenn die Kämpfe aufhören, weil der Iran Hilfe von russischen und chinesischen Unternehmen brauchen wird. Ich meine, daran besteht überhaupt kein Zweifel. Aber Israel hat eine großartige Rückendeckung – sie heißt der amerikanische Steuerzahler.

Es ist so, als würde man sagen: Willkommen, ihr seid die Menschen, die die israelische Wirtschaft wieder aufbauen werden. Ihr werdet keine Schulen bekommen, keine besseren Straßen, keine neuen Brücken – ihr bekommt ein neu aufgebautes Israel, den wichtigsten Bundesstaat der Vereinigten Staaten von Amerika. Glaubt mir, Ted Cruz und all die anderen können es kaum erwarten, euer Geld dorthin zu schicken. Also, willkommen in der Realität. Sie sind bereit, eure Söhne dafür sterben zu lassen. Sie sind durchaus willens, noch mehr Geld in den Wiederaufbau Israels zu stecken. Israel hat kostenlose medizinische Versorgung, kostenlose Bildung. Ihr nicht – aber ihr dürft dafür bezahlen. Das ist die Realität. Ich bin sicher, die israelische Führung sieht das

ganz genauso. Egal, wie viel Schaden wir erleiden, Onkel Sam wird das Geld bereitstellen, das wir brauchen.

#Danny

Ja, also...

#Stanislav Krapivnik

Es sei denn, du bist ein Zionist.

#Danny

Ja, ja, ja. Nun, wissen Sie, Iran greift diese Ziele sehr strategisch an – Ziele, die auch direkt mit den Vereinigten Staaten in Verbindung stehen. In den Vereinigten Arabischen Emiraten behaupten sie, ein Kommando- und Kontrollzentrum mit 200 US-Soldaten getroffen zu haben. Aber Iran schlägt auch genau dort zu, wo ein großer Teil der US-Steuergeher hingehet, nämlich bei den Waffenhherstellern. Es gibt Berichte, dass Iran L3 Systems und Confit getroffen hat, diese großen Waffenhhersteller, insbesondere jene, die Israel beliefern. Aber natürlich, wie Sie gerade gesagt haben, verwenden sie US-Steuergeher, um das zu ermöglichen.

Also, das ist der Stand Israels. Ich schätze, die Frage ist: Israel hat die Rückendeckung der USA – aber wie viel wird es erleiden und sich „erholen“ müssen, sozusagen, wenn das alles vorbei ist, um die Früchte eines chaotischeren Nahen Ostens zu ernten, besonders wenn der Iran weiterhin existiert? Denn ich neige dazu, mir vorzustellen: Wenn der Iran dieselbe Regierung, dasselbe System behält und nun mit dem Widerstand – die Leute sprechen davon, dass Israel von drei Fronten aus angegriffen wird – wird es irgendeine Art von Frieden haben, zumal es dem gesamten Gebiet den ewigen Krieg erklärt?

#Stanislav Krapivnik

Oh, Israel steht kurz davor, einen kleinen Frieden zu haben, und ich bin sicher, dass sie bald neue Investitionsprojekte starten werden. Es werden diese Kammern sein, die kleine Düsen haben – ursprünglich für Duschen gemacht –, aber man kann dort auch Gas statt Wasser einleiten. Und dann gibt es gleich dahinter diese netten kleinen Anlagen, in denen man, na ja, Strom erzeugen kann, indem man Dinge wie Körper verbrennt. Worauf ich hinauswill, ist, dass Israel gerade ein Gesetz verabschiedet hat, das die Hinrichtung von sogenannten „Terroristen“ ausschließlich palästinensischer Herkunft erlaubt. Sie halten also Gefangene fest und dürfen sie nun gesetzlich hinrichten. Und Ben-Gurion und all diese Leute haben Champagnerkorken knallen lassen. Sie trugen sogar kleine Anstecknadeln in Form einer Schlinge. Ja – Lynchjustiz.

Ja, Lynchjustiz, Baby. Wenn du aus dem Süden kommst, weißt du, was das bedeutet. Sie feiern ihre Fähigkeit, damit zu beginnen, palästinensische Gefangene zu lynchen. Und es gibt keine Altersgrenze dafür – kleine Kinder, Frauen, wer auch immer. Wen kümmert's? Sie sind in Gewahrsam, also kann man sie einfach wegschaffen. Und ich bin sicher, die Lynchmorde werden getrennt stattfinden. Ich meine, es gibt so viele von ihnen, das wird irgendwann langweilig. Früher oder später muss man also den nächsten Schritt in dieser „Lösung“ gehen, den nächsten logischen Schritt. Ja, einfach anfangen, das im industriellen Maßstab aufzubauen. Vielleicht denkt jemand, ich sei sarkastisch, aber das bin ich nicht. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie anfangen, Gräben zu graben und Menschen aufzustellen, denn so läuft es immer.

Und diese Leute – ich meine, schaut euch ihre Gesichter an. Es war überall in den Nachrichten. Sie öffnen Champagner, feiern, dass sie jetzt legal Gefangene hinrichten dürfen. Nicht nur die Kinder erschießen, die dort drüben über die Straße rennen, sondern jetzt dürfen sie Gefangene massenhaft hinrichten. Für sie ist das eine Party. Ich meine, das ist eine extrem kranke Regierung, eine extrem kranke Gesellschaft. Und obwohl es Anti-Regierungs-Demonstrationen gibt und sie zunehmen, unterstützen 70 oder 80 Prozent der Bevölkerung – ja, sie mögen Netanyahu vielleicht nicht, aber sie stehen hinter seiner Politik. Also, willkommen in der Realität. Und übrigens, für diejenigen, die es noch nicht bemerkt haben: Das schließt auch christliche Palästinenser ein. Aber andererseits bombardieren sie ja auch das christliche Drittel der Bevölkerung im Libanon.

Also, wissen Sie, nicht dass die Zionisten das glauben. Sie denken, sie seien die einzigen echten Christen – alle anderen sind keine Christen. Ein christlicher Zionist, das ist es. Aber, wissen Sie, Trump, der sagt, er verteidige Christen – nun, fang an, Christen zu verteidigen, wenn du wirklich Christen verteidigen willst. Und übrigens, das Heilige Grab – auf Russisch heißt es einfach die Kathedrale des Grabes Christi, das leere Grab – war geschlossen. Also konnten die Katholiken keine Ostermesse feiern. Und in einer Woche haben wir die orthodoxe Ostermesse, oder Liturgie, Pascha. Die wird wieder geschlossen sein. Diese Kirche, seit sie etwa im dritten oder vierten Jahrhundert erbaut wurde, ist noch nie so geschlossen worden. Aber jetzt ist sie es.

#Danny

Ja, ich meine, das ist die Katastrophe, die natürlich von den Vereinigten Staaten unter der Trump-Regierung – und eigentlich unter allen Regierungen – ermöglicht wird. Ich wollte jetzt mit dir über die Reaktionen sprechen, nachdem wir uns das militärische Geschehen hier angesehen haben. Wir wissen, dass die Vereinigten Staaten über Nacht damit geprahlt haben – ebenso wie Pete Hegseth heute Morgen –, dass B-52-Bomber Isfahan sowie Waffen- und Munitionslager und all das über dem Iran dem Erdboden gleichgemacht hätten und behaupteten, sie würden alle Ziele ausschalten. Aber Donald Trumps jüngste Angriffe auf sogenannte Verbündete, insbesondere europäische Verbündete, sind meiner Meinung nach hier bemerkenswert – denn Donald Trump, ich rufe das hier kurz auf.

Zuerst nimmt er sich das Vereinigte Königreich vor, wo er über Flugbenzin spricht. Er sagt: „Das Vereinigte Königreich, das sich geweigert hat, sich an der Enthauptung des Iran zu beteiligen, ich habe einen Vorschlag für euch. Erstens, kauft von den USA – wir haben genug.“ Und hier geht es um Flugbenzin. „Zweitens, entwickelt etwas verspäteten Mut. Geht auf die Straße und nehmt es euch einfach. Ihr müsst anfangen zu lernen, für euch selbst zu kämpfen. Die USA werden nicht mehr da sein, um zu helfen, so wie ihr nicht für uns da wart. Der Iran ist dezimiert worden. Der schwierige Teil ist vorbei, oder erledigt. Besorgt euch euer eigenes Öl.“ Donald Trump. Und dann nimmt er sich Frankreich vor. Und all das geschieht gleichzeitig.

Frankreich ließ keine Flugzeuge, die mit militärischer Ausrüstung nach Israel unterwegs waren, über französisches Territorium fliegen. Frankreich war in Bezug auf den „Schlächter des Iran“, der nun erfolgreich ausgeschaltet wurde, äußerst unkooperativ. Die USA werden sich daran erinnern. Und das kommt, nachdem das Wall Street Journal berichtet hat, dass Donald Trump möglicherweise bereit sei – nun ja, und natürlich stammt das aus der Trump-Regierung, also ist es schwer zu wissen, was man glauben soll –, diesen Konflikt zu beenden, ohne die Straße von Hormus wieder zu öffnen. Das deutet vielleicht darauf hin, dass die Dinge nicht so gut laufen, wie man uns erzählt. Aber hier sind wir: Der Iran ist vernichtet. Also, alle sollen sich ihr eigenes Öl besorgen. Und, ach ja, ihr wart alle sehr undankbar, Europa.

#Stanislav Krapivnik

Also, Saaz, wie reagierst du darauf – was sagt dir das über den Stand des Krieges, besonders auf der US-Seite? Also gut, wir haben es in 32 Tagen nicht geschafft, diesen Krieg zu verkaufen. Übrigens, dieser Krieg hat nichts mit Atomwaffen zu tun. Darum geht es nicht. Und übrigens, der „Schlächter des Iran“ schreibt genau diese Memes, diese Truth-Social-Posts. Das ist der wahre Schlächter des Iran. Jetzt müssen wir also die Straße von Hormus öffnen, die übrigens offen war, bevor wir diesen Konflikt begonnen haben, und die eigentlich immer noch offen ist. Sie ist nur offen für Länder, die erstens keine amerikanischen Militärbasen und die USA unterstützen und zweitens nicht in Dollar kaufen. Ups. Also... ja, ich denke – und übrigens, Spanien hat auch gesagt: „Nichts fliegt über unseren Luftraum. Danke, auf Wiedersehen.“ Und ich glaube, Trump hat hinzugefügt, dass Frankreich ein Haufen Verlierer sei.

Ja, das ist es. Ihr seid ein Haufen Verlierer. Das ist das Einzige, was er nicht gemacht hat – du bist ein 3D-Verlierer, genau da. 3D-Verlierer. Ihr seid alle ein Haufen 3D-Verlierer. Das ist das Einzige, was Trump noch nicht gemacht hat. Ich bin sicher, er macht gerade ein Foto davon, schaut unsere Sendung und denkt: „Verdammt, das hätte ich hinzufügen sollen. Dann hätten sie verstanden, was ich meine.“ Er wird ein Foto von Trump mit einem „3D-Verlierer“ auf dem Kopf haben. Ich meine, das führt wieder zurück zu dem, was wir über seine Wutausbrüche gesagt haben. Das sind Wutausbrüche – diese tyrannische Haltung von: „Ich werde dich zwingen, weil ich dich beschimpfe, und ich werde dich anrempeln, wenn du nicht tust, was ich sage“, weil er alles vermässelt hat und dich braucht, um ihm die Kastanien aus dem Feuer zu holen – mit deinen Händen und deinen Pfoten.

Also, wissen Sie, die Europäer sagen: „Nein, ausnahmsweise mal.“ Wenn sie nicht in Dollar bezahlen, könnten sie, sobald das alles vorbei ist, hingehen und das Öl herausholen – falls überhaupt noch Öl fließt, wohlgemerkt. Fangen wir einfach damit an. Ja, sie könnten tatsächlich hineingehen und es holen. Tatsächlich ist es so, dass Trumps Rückzug und sein Abgang der beste Weg wären, die Straße von Hormus mit minimalem Verlust an Menschenleben wieder zu öffnen. Das ist wahrscheinlich das Letzte, was Trump hören will, denn, nun ja, die verbliebene MAGA-Basis – die kauft ihm alles ab. Sie haben sogar seine Münzen gekauft, um Himmels willen, und ihm 30 Milliarden Dollar gegeben. Wissen Sie, wovon ich spreche? Die Trump-Münzen?

#Danny

Ja.

#Stanislav Krapivnik

Dreißig verdammte Milliarden. Jesus Christus. Gott, diese Leute – es ist unglaublich. Die meisten von ihnen können sich nicht einmal ihre Miete leisten, aber sie kaufen, weil sie Teil des Trump-Teams, der Trump-Familie sein wollen. So hat er es verkauft. Es ist erbärmlich. Auch wenn das, was er getan hat, nicht illegal war, war es absolut moralisch verkommen. Aber diese MAGA-Basis, die noch übrig ist – die kaufen alles. Das Problem ist, dass er zwei Drittel von MAGA verloren hat. Viele Republikaner haben sich von ihm abgewandt, und die Demokraten warten nur. Ich meine, die Wahlen – falls es überhaupt Wahlen geben wird – das ist noch fraglich. Es gibt Wege, das zu umgehen. Aber wenn es Wahlen gibt und sie nicht gestohlen werden, so wie Trumps Wahlen zuvor gestohlen wurden – sie wurden gestohlen – und Trump versucht genau dasselbe, sie zu stehlen, weißt du, diesmal ist er an der Reihe, sie zu stehlen, indem er alles elektronisch macht.

In diesem Fall gehört es übrigens einem israelischen Unternehmen. Man kann sich so etwas wirklich nicht ausdenken. Wenn er die Wahlen verliert, ist es vorbei – ich meine, buchstäblich vorbei. Im besten Fall, wenn er auch nur ein Haus verliert, wird es ein Amtsenthebungsverfahren nach dem anderen geben, das ihm Zeit und Energie raubt. Und wenn er beide Häuser verliert, könnten es Amtsenthebungsverfahren mit Bundesmarschällen sein, die kommen, um ihn aus dem Weißen Haus zu holen. Also ... wissen Sie, an diesem Punkt wäre das Beste – nun ja, offensichtlich wäre das Beste gewesen, das gar nicht erst zu tun. Aber dafür sind wir jetzt 32 Tage zu spät. Das Beste, was er jetzt tun könnte, wäre, das Handtuch zu werfen, sich auf einen Flugzeugträger zu setzen, „Mission erfüllt“ zu sagen und zu gehen.

Natürlich wird die Spender- und Eigentümerklasse nicht allzu glücklich sein. Nun ja, wer weiß? Vielleicht werden die Israelis glücklich sein – sie würden aufhören, bombardiert zu werden, wenn sie einfach mal die Klappe hielten und sich wie Menschen benähmen. Also, an diesem Punkt gibt es, meine ich, keine gute Lösung, oder? Und übrigens, es gab einen Bericht über Trumps tägliche Kriegsbriefings, der vieles über seine völlige – nun ja, ich meine, der Mann hat keine Ahnung, was

vor sich geht – erklären würde. Was sie sagten, war, dass sein durchschnittliches tägliches Briefing zwei bis drei Minuten dauert und nur Videos zeigt, in denen das US-Militär Dinge in die Luft jagt. Das war's. Keine Verluste auf US-Seite, keine Schäden an US- oder alliierten Kräften – sonst nichts.

Das sind einfach nur die USA, die Dinge in die Luft jagen. Also ... ich glaube nicht, dass es das jemals gegeben hat – selbst Sleepy Joe nicht. Okay, ich meine, Sleepy Joe hat offensichtlich an keiner Art von Briefings teilgenommen. Aber die Leute, die ihn manipulierten, die im Hintergrund als Schattenkardinäle arbeiteten, die hatten schon eine ziemlich gute Ahnung, was hier eigentlich los war. Wir haben einen Präsidenten, der völlig abwesend ist. Ich meine, zwei Minuten lang sieht er zu, wie das Zeug explodiert, kriegt dabei seinen kleinen Kick, und dann heißt es: „Na ja, wir haben gewonnen.“ Und er hat recht – sie haben im eigentlichen Sinn des Wortes „dezimiere“ jeden Zehnten ausgelöscht. Für diejenigen, die es nicht wissen: Dezimierung war die Strafe für jede römische Legion, die gebrochen und geflohen war.

Jeder zehnte Soldat wurde von den anderen neun getötet, und sie zogen Lose. Das war eine Dezimierung. Wenn man also „dezimieren“ sagt, bedeutet das eine Zerstörung von 10 %. Vielleicht wurden sie dezimiert – vielleicht zweimal dezimiert – aber das war nicht der Fall. Sie haben Iran oder etwas Vergleichbares definitiv nicht ausgelöscht. Nun, diese B-52-Bomber – sie bewegen sich in Richtung Flächenbombardement, Massenmord in einem Ausmaß, wie es die USA schon betrieben haben. Ich meine, ich habe Tucker Carlson gesehen, und da war ein Typ, der sagte: „Ja, wissen Sie, die Israelis sind schlimm, aber nicht so wie wir. Wir haben immer versucht, Menschenleben zu retten.“ Okay, sehen wir uns das realistisch an.

Fünf Millionen tote deutsche Zivilisten von insgesamt sechs Millionen im Zweiten Weltkrieg. Millionen tote japanische Zivilisten. Drei Millionen tote Vietnamesen. Pjöngjang wurde so stark bombardiert, dass US-Piloten sich beschwerten, sie hätten keine Ziele mehr, auf die sie Bomben abwerfen könnten. Und so weiter. In Jugoslawien bombardierten sie Zivilisten, weil sie das Militär nicht finden konnten. Weißt du, das ist einfach Standardvorgehen. Sie können das iranische Militär nicht finden, weil es verstreut ist, in Bunkern. Also was tun sie? Sie bombardieren Zivilisten. Und genau das tun sie jetzt – Schulen, Kirchen, Moscheen, Krankenhäuser.

#Danny

Nun, hast du das gehört, Stas? Ich habe Berichte gesehen, dass die Vereinigten Staaten angeblich Isfahan mit Bunkerbrechern angegriffen und das sogenannte Waffen- und Munitionslager getroffen haben, während Iran ballistische Raketen aus Isfahan abgefeuert hat.

#Stanislav Krapivnik

Also, äh, das ist schon eine ziemlich dynamische Situation.

#Danny

Ich meine, das ist schon eine ziemlich komplexe Dynamik. Es gab Karten, die zeigten, dass sie feuerten – ich glaube, sie zielten auf Israel. Aber trotzdem ist das eine Dynamik, die meiner Meinung nach sehr deutlich macht, wie die Realität auf dem Schlachtfeld hier aussieht. Die USA können Bomben abwerfen, aber schwächt das wirklich Irans Fähigkeiten? Es scheint nicht so zu sein, was dann die Frage aufwirft, Stas – militärisch und politisch – es scheinen zwei Optionen auf dem Tisch zu liegen: diesen Kurs so lange fortsetzen, wie die Vereinigten Staaten und Israel können, oder nachgeben, denn ich glaube nicht, dass Iran aufhören wird. Es sieht nicht so aus, als würde Iran aufhören, selbst wenn die USA ihre Angriffe einstellen, weil Israel nicht garantiert hat, dass sie aufhören werden. Und es gibt keine Zugeständnisse, die einfach an eine Einstellung der Feindseligkeiten geknüpft wären. Also, was ist deine Einschätzung zu diesen Optionen, was sie militärisch bedeuten und wie es weitergehen kann, ohne Iran Zugeständnisse zu machen? Ich weiß einfach nicht, wie sich etwas ändern soll, ohne das.

#Stanislav Krapivnik

Oh, das ist einfach. Ägypten, die Türkei, und ich bin mir nicht ganz sicher, welches das dritte Land war. Es waren drei Länder. Sie schlugen Donald Trump einen Plan vor, wie sie den Fluss der Öltanker durch die Straße von Hormus koordinieren und kontrollieren würden. Sie haben mich richtig verstanden – nicht der Suezkanal, die Straße von Hormus. Nicht der Bosporus, die Straße von Hormus. Also die Länder, die geografisch überhaupt nicht in der Nähe der Straße von Hormus liegen – ja, sehr praktisch – auf der anderen Seite dieser ganzen Region, schlugen nun Trump vor, ihnen die Kontrolle über den Ölfluss zu überlassen. Ich meine, niemand hat den Iran gefragt, weil ... warum sollte man den Iran dazu befragen? Die Absurdität in dieser Welt – ich meine, Monty Python hätte sich so etwas nicht ausdenken können, egal, wie viele Drogen sie genommen hätten.

Äh, wenn jemand so etwas vor zehn Jahren geschrieben hätte – wenn jemand diese Art von Wahnsinn in ein Buch gepackt hätte – wäre es niemals veröffentlicht worden. Das wäre viel zu abgedreht gewesen, Mann. Aber weißt du, vor zehn Jahren, wenn du jemandem gesagt hättest, dass wir die Genitalien kleiner Jungen abschneiden und die sich entwickelnden Brüste kleiner Mädchen entfernen würden, ihnen dann Medikamente geben, um die Pubertät zu blockieren und ihre Körper im Namen der Medizin zu zerstören – niemand hätte dir das geglaubt. Was bist du, verrückt? Aber andererseits, wir erleben das gerade. Also, weißt du, der Wahnsinn hört nie auf, Mann. Das Zeug schreibt sich von selbst. Du liest so etwas und denkst – warum Iran fragen? Das ist, als würde man sagen: „Oh, wir werden Friedensverhandlungen über den Ukraine-Konflikt führen, ohne Russland überhaupt zu fragen.“

Das war in der Schweiz im Jahr '23 – oder war es '24? '24, glaube ich. Das ist einfach eine Dummheit, die kein Ende nimmt. Ich meine, wir haben es hier mit Leuten zu tun – mit der Epstein-Klasse, um genau zu sein. Das sind Degenerierte, das wissen wir. Und außerdem haben wir es einfach mit wirklich dummen Leuten zu tun. Die Welt hat eine Überproduktion an wirklich dummer Führung. Es ist erstaunlich, wie viel dumme Führung es gibt. Die Franzosen und die Briten – und bei

den kleineren Angelegenheiten machen die Briten tatsächlich immer noch irgendwie mit, auch wenn sie es nicht zugeben. Aber die Spanier haben immerhin so etwas wie Rückgrat gezeigt, indem sie sich da nicht einmischen. Trotzdem sind sie völlig an die Ukraine gebunden, egal, wie sehr das Ganze in die Luft fliegt.

Und schaut euch an, was die Ukraine tut. Die Ukraine greift jetzt an – ich schätze, sie wollte nicht den Anschein erwecken, auf einer Seite zu stehen. Also haben sie vor etwa zwei Wochen ein griechisches militärisches Öltankfahrzeug zerstört, das nach Noworossijsk unterwegs war, um kasachisches Öl von der Kaspischen Behörde zu laden – übrigens mehrheitlich im Besitz amerikanischer Unternehmen, in diesem Fall Chevron. Und dann, wisst ihr, letzte Woche griffen sie einen türkischen Öltanker in türkischen Gewässern an, der übrigens wahrscheinlich nach Israel weiterfahren sollte. Denn die Türkei, so sehr Erdogan auch gegen das spricht, was die Israelis tun, hat kein Problem damit gehabt, siebenundfünfzig Tanker nach Haifa umzuleiten – siebenundfünfzig Tanker, seit dieser Konflikt begonnen hat.

Sie hätten wahrscheinlich nach Europa gehen können, aber wozu brauchen die Europäer Öl? Und dann die Israelis – ich meine, die Ukrainer – greifen die TurkStream-Gasleitung an, die in den Süden führt. Die russische Gaspipeline verläuft nach Süden, um Südosteuropa zu versorgen. Und sie haben die Druschba-Pipeline für Ungarn und die Slowakei geschlossen, die übrigens dieses Öl raffinierten und der Ukraine 20 % des Diesels lieferten, den sie für ihr Militär braucht – was größtenteils dessen Verwendungszweck ist. Man sieht also überall nur eine Menge verrückter Leute. Ich meine, es ist unglaublich, das mitanzusehen. Es ist einfach absolut unglaublich, das mitanzusehen. Und Iran – wissen Sie, das muss ich Trump lassen – sie haben einen Regimewechsel durchgeführt.

Sie haben einen Regimewechsel durchgeführt. Sie haben es geändert, aber es war ein generationsübergreifender Regimewechsel. Sie haben die Menschen beseitigt, die tatsächlich prowestlich waren und mit dem Westen verhandeln wollten, weil sie gute Erinnerungen daran hatten, und sie durch deren Söhne ersetzt – Männer, die in den 1980er Jahren gegen die von den USA unterstützten irakischen Stellvertreter gekämpft hatten. Ihre späte Kindheit und Jugend, ja sogar ihr frühes Erwachsenenalter, waren geprägt davon, mitanzusehen, wie ihre Freunde durch irakische Gasangriffe getötet wurden – Gaswaffen, die vom Westen geliefert wurden – die auf ihre Städte abgeworfen wurden, wie Frauen und Kinder starben. Diese Menschen sind jetzt an der Macht. Sie haben keine guten Erinnerungen an den Westen. Sie wollen Rache. Also herzlichen Glückwunsch, Herr Trump – Sie haben die schlimmstmöglichen Leute für Ihre Seite eingesetzt. Aber klopfen Sie sich ruhig weiter auf die Brust. Ja, ja, Sie haben einen Regimewechsel herbeigeführt. Und was machen Sie jetzt?

Was machst du jetzt? Es gibt keinen Plan B. Es gibt keinen Plan C. Also, ich weiß es nicht. Und dann kommt diese idiotische Idee – entweder ein paar Inseln erobern oder Spezialeinheiten losschicken, um in eine Basis mitten in, äh, im Irak – sorry, im Iran – einzubrechen. Also gut, das ist der Film. So werden wir es machen: Mission Impossible, Delta Force. Wir fliegen sie mit dem Hubschrauber ein, weil die Iraner das mitten in ihrem Land natürlich nie bemerken werden. Und sie werden sich durch

diese Türen sprengen, und die Iraner werden keine Straßen mehr haben, damit man sie niedermähen kann, so wie Oma es getan hat. Okay, das behalten wir im Drehbuch. Und dann werden sie ganz hinunter in das supertief gelegene Tunnelsystem gehen und alle Iraner auslöschen, weil die einfach mitten in den Tunneln stehen und darauf warten, erschossen zu werden.

Und sie treffen nichts – genau wie, weißt du, das schreiben wir auch ins Drehbuch. Und dann sprengen sie alles in die Luft, und dann kommen sie raus. Mission erfüllt. Und dann fliegen sie alle wieder weg. Großartiger Hollywoodfilm. Vielleicht ein B-Movie. Welche Stars sollen wir besetzen? Diese Leute betrachten das tatsächlich als einen echten Plan. Ich war Berater in einer Zinkmine im Osten Kasachstans, und ich bin dort hinuntergegangen – vom 12. bis zum 18. Parallel. Das sind 1.200 Meter unter der Erde, im Grunde zwei Kilometer tief, in einem Granitberg. Also weiß ich ein bisschen über Granitberge und wie man Sprengkammern anlegt. Ihr werdet diesen Ort nicht mit ein paar Sprengsätzen, die ihr bei euch tragt, über euch zum Einsturz bringen.

Die Sprengkammern – sie bohren buchstäblich Löcher in die Wände, platzieren große Sprengladungen, wirklich große Sprengladungen darin. Es dauert Tage, das richtig zu machen. Dann sprengen sie eine Kammer von zehn mal zehn Metern in den Fels und füllen sie wieder mit Zement auf, sobald das Erz herausgeholt ist. Aber das hier ist Granit. Ich war schon unter Tage, als der ganze Berg nach einer dieser Sprengungen bebte. Alles bewegt sich – du bewegst dich mit. Der Berg stürzt nicht ein. Vielleicht bricht eine sehr kleine Kammer zusammen, aber das war's. Also all diese Vorstellungen, man könne einen Granitberg einfach sprengen und einebnen – hört auf, Hollywood zu schauen. Es verdirbt euch das Gehirn. Und vor allem an die Führung in Washington: Hört auf, Hollywood zu schauen.

#Danny

Ja. Also, ich wollte – vielleicht kannst du das aufschlüsseln, Stas – zurück zum Wall Street Journal, zu dem Plan. Denn mit diesem sogenannten Plan, mit dieser Ankündigung im Wall Street Journal, heißt es in dieser sogenannten Enthüllung, dass Donald Trump den US-Krieg gegen den Iran beenden wird, selbst wenn die Straße von Hormus geschlossen bleibt. Es gibt hier diesen „genialen Plan“, den ich gerne von dir erklärt bekommen würde, wenn du kannst. Also zuerst: Teheran diplomatisch unter Druck setzen, um den freien Handelsfluss wiederherzustellen. Wenn das scheitert, die Verbündeten in Europa und am Golf drängen, die Führung bei der Wiedereröffnung der Meerenge zu übernehmen. Nun, wir haben uns diese Tweets angesehen – das scheint vielleicht der Punkt zu sein, an dem der Druck ausgeübt wird. Und dann kommt der dritte Punkt: US-Beamte kommen zu dem Schluss, dass eine direkte Mission zur Wiedereröffnung der Straße von Hormus das Risiko birgt, den Krieg über Trumps angegebene Zeitspanne von vier bis sechs Wochen hinaus zu verlängern.

Die Strategie hat sich darauf verlagert, die militärischen Fähigkeiten des Iran zu schwächen, während die aktiven Operationen heruntergefahren werden. Pete Hegseth sagte, die kommenden Tage würden entscheidend sein, und genau das würden sie tun – sie würden den Iran weiter treffen,

und zwar sehr hart. Blah, blah, blah. Aber meine Frage an dich, Stas, ist folgende: Die USA haben gerade, was, Tausende von Marines, Fallschirmjägern und anderen Kräften entsandt, die sie aufbauen wollen. Ist das einfach wieder die typische „Man kann der Trump-Regierung nichts glauben“-Situation? Wird es irgendeine Art von Bodenoperation geben oder nicht? Gibt es einfach viel Verwirrung, und wir wissen eigentlich nicht, was passieren wird? Denn das scheint der Plan zu sein, der uns vermittelt wird. Was hältst du also von diesem sogenannten Plan und davon, wie sich das Ganze hier entwickeln wird?

#Stanislav Krapivnik

Ja. Mit einem Wort: ja. Haben sie eine Ahnung? Nein. Wissen sie, was sie tun werden? Nein. Haben sie einen Plan? Nein. Also werfen wir einfach jede Option, die wir haben, in den Ring. Ich liebe das – „Wir werden Iran unter Druck setzen, die Meerengen zu öffnen“, die sich angeblich öffnen werden, bevor man sie diplomatisch unter Druck setzt, indem man verdammt noch mal die diplomatischen Teams in die Luft jagt. Ach so, ja, weißt du, zweimal. Nicht nur einmal – zweimal. Also, du weißt schon: Täusch mich einmal, Schande über mich; täusch mich zweimal, Schande über dich. Täusch mich ein drittes Mal – wir lassen uns nie wieder täuschen, richtig? Ja, täusch mich zweimal, Schande über mich. Sie hatten ihren „Schande über mich“-Moment. Ich glaube nicht, dass sie für eine dritte Runde dieses Schwachsinn zu haben sind. Also, setz sie diplomatisch unter Druck.

Und wieder, wie ich schon sagte, wissen Sie, diese Leute – die Franzosen, die Spanier – ich denke, sie sind am Ende des Tages bereit, in Yuan zu zahlen oder einfach Gold zu bringen, was auch immer, nur nicht in Dollar. Ich glaube, sie können das tun, oder in Euro, weil sie im Grunde gesagt haben: „Zahlt einfach nicht in Dollar.“ Unsere Frage ist, ob sie überhaupt etwas aus diesen Häfen herausholen können. Wie gesagt, der Schaden häuft sich. Und was sie in Bezug auf Europa besprechen, mit den Schäden, die einige der – nun ja, als jemand, der in diesem Bereich gearbeitet hat – als ich mir die begrenzte Zahl an Fotos ansah, würde ich sagen, wissen Sie, das Gas braucht anderthalb bis zwei Jahre, um wieder in Betrieb zu gehen. Und folglich wird auch der gesamte Dünger so lange nicht produziert werden.

Ich meine, Russland erweitert seine Düngemittelproduktion – sie ist um 40 % gestiegen –, aber es kann nicht innerhalb eines Jahres 30 % aufholen. Physisch unmöglich. Besonders jetzt, weißt du, nicht einmal ein Jahr und ein Monat. Aber was ich von Leuten vor Ort gelesen habe, besagt tatsächlich, dass es weg ist. Es beginnt bei null. Und wenn das die Realität ist, selbst wenn die Bohrköpfe nicht beschädigt sind, spricht man von fünf bis sieben Jahren. Wenn die Bohrköpfe beschädigt sind, dann von einem Jahrzehnt oder mehr. Und das führt zurück zu der Frage: Werden die Scheichs in Katar sich überhaupt die Mühe machen, so viel Geld zu investieren? Denn wenn man sich diese kleinen Länder ansieht, sind sie im Grunde nur Konzerne – familiengeführte Konzerne, die sich als Pseudostaaten ausgeben.

Und an diesem Punkt haben sie keinerlei Einnahmen. Möglicherweise werden sie fünf, sieben oder sogar zehn Jahre lang keine Einnahmen haben, aber sie werden eine Menge Geld haben, das

investiert werden muss. Wir sprechen hier von Hunderten von Milliarden Dollar. Werden sie das freiwillig tun, oder werden sie die Reißleine ziehen, verstehst du? Werden sie einfach aussteigen und sagen: „Egal, das interessiert uns nicht. Wir haben unsere Milliarden auf unseren Konten. Wir werden jetzt das bestmögliche Leben führen mit dem, was wir haben – Hunderten von Milliarden. Warum sollten wir das wieder investieren?“ Denn all das wurde ja seit den 40er-, 50er- und 60er-Jahren aufgebaut.

#Stanislav Krapivnik

Und es wurde stetig aufgebaut, und ihre Geldflüsse kamen herein. Sie investierten und bauten weiter auf. Und jetzt müssen sie das alles innerhalb von fünf, vielleicht sieben Jahren schaffen. Das ist enorm. Aber ich meine, kannst du dir vorstellen, dass so viel Gas in den nächsten 20 Jahren nicht in der Wirtschaft ist? Und für diejenigen, die sagen werden: „Bohrt, bohrt jetzt“, sicher, das ist eine großartige Idee – aber man muss eines verstehen: Es dauert im Durchschnitt drei bis fünf Jahre, bis ein neues Feld wirtschaftlich erschlossen werden kann. Von der geologischen Identifizierung, wo sich dieses Öl und Gas befinden könnte, bis hin zum Aufstellen der Ausrüstung und dem Beginn von Probebohrungen – was im Grunde bedeutet: „Okay, versuchen wir es hier. Nein, nichts.“

Okay, versuchen wir es hier. Und du fängst einfach an, Löcher in den Boden zu bohren, bis du auf ein Produkt stößt. Dann sagst du: „Oh, okay, da ist ein Produkt. Wir haben es geschafft.“ Denn geologisch betrachtet schaust du dir die Bodenschichten an und denkst: „Ja, das könnte ein Gebiet sein, in dem es Öl und Gas gibt.“ Aber bis du anfängst zu bohren, weißt du es nicht. Das ist die einfache Tatsache – wo es sich befindet und ob es in Mengen vorkommt, die wirtschaftlich nutzbar sind. Du weißt es einfach nicht, bis du anfängst zu bohren. Aber sobald du beginnst, musst du Ausrüstung und Personal dorthin bringen, wo du gerade bist. Dann gibt es noch klimatische Herausforderungen.

Zum Beispiel, wenn man im hohen Norden Russlands bohrt, kann man das nur im Winter tun – im eiskalten Winter – weil die Straßen gefroren sind, alles ist gefroren. Im Sommer geht das nicht, weil sich dann alles in ein riesiges Sumpfgebiet verwandelt, und die Mücken, die ungefähr so groß werden, kommen in schwarzen Schwärmen. Das ist auch der Grund, warum die Rentiere im Norden wandern – nicht nur wegen des Nahrungsmangels, sondern weil sie versuchen, den Mücken zu entkommen. Ich meine das ganz ernst. All das, wie man sieht, sind verschiedene Faktoren, die beeinflussen, wie lange es dauern wird, bis ein neues Feld in Betrieb genommen werden kann.

Schon gut. Ich meine, man muss dafür erst einmal die Infrastruktur aufbauen. Sobald das Öl oder Gas gefördert wird, muss man herausfinden, wie man es auf den Markt bringt. All das braucht Zeit. Aber es gibt keine Zeit. Das war's – die Krise ist da. Die Lebensmittelkrise wird in den nächsten Monaten eintreffen. Die Treibstoffkrise ist bereits da. Viele Länder haben im Grunde keinen Treibstoff mehr. In Australien wurde gezeigt, dass etwa die Hälfte der Tankstellen kein Benzin mehr hat. Das war's. Sie haben nichts mehr. Null. Überall wird jetzt rationiert. Außer in Russland, China und Indien. Die USA beeilen sich nicht; die USA pressen einfach die Bevölkerung aus.

Und Trump könnte Preisobergrenzen für Öl festlegen, und er könnte Exporte stoppen, um sicherzustellen, dass genug Öl vorhanden ist. Er wird das aber nicht tun, weil seine Kumpel damit Geld verdienen. Und das ist am Ende das, was zählt – nicht die Bauern, nicht die Steuersklaven, leider. Viele, die diese Sendung hören, sind Steuersklaven, ob sie es zugeben wollen oder nicht. Zumindest sehen Washington oder London euch so. Oder, was das betrifft, auch Paris und viele dieser anderen Hauptstädte – sie sehen euch nur als etwas, das sie für ihre kleinen Projekte und ihr besseres Leben auspressen können. Ja.

#Danny

Ja, ja. Ich meine, Stas, ich finde, es war heute eine großartige Sendung. Wir haben in kurzer Zeit viel abgedeckt. Ich weiß, du hast noch einen weiteren Termin, also machen wir hier Schluss. Leute, klickt auf den Like-Button – das hilft der Sendung, neue Zuschauer zu erreichen und sie im YouTube-Algorithmus nach oben zu bringen. Schaut in die Videobeschreibung, dort findet ihr den YouTube-Kanal von Stanislav Kropivnik, *In the Eyes of Truth*. Abonniert ihn, um seine Arbeit zu verfolgen. Und natürlich sind dort auch alle Plattformen aufgelistet, die diese Sendung unterstützen – Substack, Patreon, Buy Me a Coffee und mehr. Ich bin morgen wieder da und werde dann ankündigen, was als Nächstes kommt. Bis dahin, passt auf euch auf. Tschüss.

#Stanislav Krapivnik

Eine Sache – eine Sache, wenn ich das sagen darf.